Societas Iranologica Europaea

2nd European Conference of Iranian Studies
Bamberg (Germany)
Monday, September 30 to Friday, October 4, 1991

Invitation and Call for Papers

The 2nd European Conference of Iranian Studies will be held at Bamberg University, Institute of Oriental Studies, from September 30 to October 4, 1991.

The conference will be organized in at least three, and if possible not more than three sections. The arrangement of the papers within the sections will follow common sence. The sections themselves, however, will not be bound to separate thematic matters.

Aside from these sections, two workshops will be established:

1. "Recurrent Patterns in Iranian Religion from Mazdaism to Sufism" to be organized by Professor Bo Utas, Uppsala (Sweden).

2. "Computers and Text Processing in Iranian Studies" (exchange of news and informations).

Appropriate timing will hopefully make it possible to the majority of participants to take part in these workshops.

Participation Fees:

Ordinary members of the Societas Iranologica Europaea:	DM 100,—
Non-members:	DM 200,—
Students	DM 25,—

Colleagues from soft currency countries are exempted from paying their participation fees in advance.

Papers are expected to be short (not more than 20 minutes) so as to allow maximum time for discussion.

The Proceedings of the conference will be published in English, French, German, Italian, and possibly Russian. The language of delivery should be chosen, taking into account maximum accessibility.

If you are interested in participating in the conference, please contact the address below for application forms and further information:

2nd European Conference of Iranian Studies
Universität Bamberg
Iranistik (U 11)
P.O.Box 1549
D-8600 Bamberg
Germany

Erste Konferenz zur Untersuchung von Übersetzungsfragen

Die 1. Konferenz zur Untersuchung von Problemen der Übersetzung hat vom 14.—16. Mehr 1369/6.—8. Oktober 1990 in Tabriz stattgefinden. Die Themen waren u. a.: Zuverlässigkeit bei der Übersetzung und die Voraussetzungen dafür bei verschiedenen Textarten; die Aufgaben des zuverlässigenÜbersetzers; neue Tendenzen in der Sprachwissenschaft und ihr Einfluß auf Theorien, die mit der Übersetzung zusammenhängen.

4. Kharazm-Festival in Teheran

Das diesjährige, 4. Kharazm-Festival wird am 19. Bahmân 1369/8. Februar 1991 in Teheran eröffnet werden. Geplant sind Projekte aus den Gebieten Technik/Ingenieurwesen, Landwirtschaft, Basiswissenschaften, Medizin, Humanwissenschaften, Lehre. Diese sollen untersucht und eingeschätzt werden, und während der Feierlichkeiten sollen verschiedene Pilotprojekte vorgestellt werden. Während des Festivals werden 48 der herausragenden Erfinder, Forscher und Pioniere unseres Landes, die sich auf den verschiedenen wissenschaftlichen Gebieten ausgezeichnet haben, einen Preis erhalten.

Erstes Seminar für Wissenschaft, Technologie und Entwicklung

Am 19./20. Oktober 1990 hat in der Universität ᶜAllâma Ṭabâṭabâ'î in Teheran das 1. Seminar für Wissenschaft, Technologie und Entwicklung mit dem Ziel stattgefinden, Probleme und Fragen der Wissenschaft und Technologie in Iran aufzuzeigen und geeignete Lösungen zu finden. Das Seminar wurde von der Organisation für wissenschaftliche und industrielle Forschung des Iran zusammen mit 24 anderen Organisationen, Ministerien und Universitäten durchgeführt.

Es nahmen auch Politiker, Industrielle, Forscher und Erfinder daran teil. Zu den drei Abteilungen des Seminars „Technologie und Kultur"; „Technologie und industrielles Wachstum" und „Einschätzung der Stellung der Technologie" wurden zahlreiche Vorträge eingereicht. Der Kurator der Organisation für wissenschaftliche und industrielle Forschung, Dr. Mohammad Soleimani, stellte in einer Pressekonferenz die Bedeutung von Wissenschaft und Technologie dar und beschrieb die Ziele des Seminars:

Bewußtmachung der Bedeutung von Wissenschaft und Technologie in den verschiedenen Schichten der Gesellschaft; Aufklärung über die Stellung der Wissenschaft; Aufklärung über Stärken und Schwächen der Technologie in unserem Land und Information der Entscheidungsträger über die wichtige Rolle der Technolgie.

Er wies darauf hin, daß Wissenschaft und Technologie ein wichtiger Faktor für politische und wirtschaftliche Stabilität sind. Forschung und Entwicklung, sowie die Weitergabe der Forschungsergebnisse an die Industrie und die zuständigen

Stellen sind ein bedeutendes Problem für die Erfüllung der Bedürfnisse des Landes. Die menschliche Geschichte habe gezeigt, daß Länder am erfolgreichsten sind, die ihre menschlichen und wissenschaftlichen Ressourcen am besten zu nutzen wissen, um das Niveau in Wissenschaft und Industrie zu heben.

Der Präsident der Universität Amir Kabir, Dr. Mohammad Hossein Salimi, sagte: „Seminare dieser Art sind notwendig, um genaue und gezielte Strategien zu entwerfen, um die Vorgaben der Revolution zu verwirklichen und im Laufe der Jahre immer wieder zu evaluieren, ob diese Ziele erreicht worden sind und welches die neuen Aufgaben sind.

Die Industriestaaten sind in dieser Hinsicht natürlich weiter entwickelt und wir müssen alle Anstrengungen unternehmen, um uns aus der Abhängigkeit der Industriestaaten zu befreien."